









# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Jg 273.

Freitag den 30. September 1887.

81. Jahrgang.

## Bur Lage.

**■ Berlin.** 28. September. Nachdem mitgetheilt worden, daß entsprechend der vom Staatssekretär v. Böttcher in der letzten Sessie des Reichstags gegebenen Anlage die Urfallsvertheilung auf sämtliche Handwerksbetriebe auszudehnen im Werke ist, berücksichtigt die demokratische Blätter, zu verbreiten, die Reichsregierung wolle die Alterste und Invalidenversicherung eintheilen verlegen. Das ist durchaus nicht der Fall, im Gesamtheit wird gerade für diesen Gelegenheit erst durch die Einführung der Versicherungspläne für das Handwerk die erforderliche breite und feste Grundlage geschaffen und die Verhinderung der Vorlage über die Alterste- und Invalidenversorgung verhindert. Mit der Feststellung des legitierten Geleget wird sodann allerdings die Reihe der sozialpolitischen Reformen zunächst einen gewissen Abschluß erreicht haben und eine längere legislative Ruhelage eintreten müssen, um die eingeführten Reformen ihrer Wirkung zu erproben. Aber in der bevorstehenden Sessie werden jedenfalls die beiden noch ankommenden Gesetzesentwürfe zur Erledigung gebracht werden.

Wenn die sozialpolitischen Fragen noch mit Sicherheit einen Hauptteil der Beschäftigung des nächsten Reichstags — neben dem Budget — ausmachen werden, so bleibt es zunächst noch sehr fraglich, ob, wie es freilich von agrarischer Seite gewünscht wird, auch die Bildung des Getreidezoll die zur Verhandlung kommt. Sicher ist das noch keineswegs, wenn auch das „Kreis-Zeitung“ sich so stellt. Angenommen sei, daß der demokratischen Agitation an einem irgendwie wichtigen Thema, was so wird denn das Schiedsgericht der beabsichtigten Verbesserung von Posen Richter präzise zu erkennen sind, eine freie Verhandlung wagen. Nachdem er erst den Sprungstein wegen der eventuellen Verbesserung des Branntweins als ein nationales Unglück darstellen sollte, hält er nunmehr Reben gegen den Getreidezoll. Der Sprungstein kam nicht zu Stande, weil er nicht die genügende Befähigung finden wollte; gleichwohl nimmt Herr Eugen Richter für sich das Getreidezoll in Auftrag, ihn allein zum Scheitern gebracht und so allein das Vaterland getötet zu haben. So geht es jetzt auch mit der Agitation gegen den Getreidezoll. Herr Richter, der sonst nicht schwere Worte genug finden kann, wenn sich Gewerbebehörde ihre Interessen angelegen sein lassen, lädt jetzt eine Unterstreichung zu seinen Vorlagen ein. „Gegen die Getreidezoll“ lautete das Thema, zu welchem die Volksmeister geladen wurden. Selbstverständlich ist das gehörig, daß die Opponenten ausgeschlossen sind, eine freie Verhandlung wogen die Fortschritte schon seit vielen Jahren in Berlin nicht mehr abzuhalten, und bevor überhaupt für Güte, welche aber vorher sich Einflussnahmen verschafft haben müssen, der Eintritt gestattet ist, ist der Saal mit den schweren Männern des Vereins „Wolfsburg“ besetzt. Sobald wird die vorbereitete Rede — immer dieselbe, ob vor „Ältestenmeistern“, oder im Verein „Wolfsburg“, oder in einem fortwährenden Begegnungsraum vorgetragen — gehalten, die vorbereitete Resolution wird „anlinnung“ angenommen, und das Vaterland ist wieder für einige Zeit gerettet.

Was auf den einen Seite Herr Richter, besorgt auf der anderen Herr Cremer. Letzt kommt bereits jeder Abend seine Verhandlung mit sit, jeder Abend dieselbes Ausfälle Redner gegen einander. Aber mit Genugthuung muß man doch einen Fortschritt konstatieren. Die große Wette findet nicht mehr den stürmischen Geldnach an den zu oft wiederholten Schimpfspielen in den „Radau“-Verhandlungen, die beabsichtigte Wirkung auf weitere Freiheit bleibt aus, es sind und bleiben immer dieselben Zuhörer, die wohlgesetzte Garde hier der Demokraten, dort der Antisemiten. Über sie machen zum Glück keine Schule. Die großen Gangen sind die Hallen, mög aus Herr Richter oder Herr Cremer „seinen Vortrag“ anhängend, immer recht spärlich besucht.

NLC. Berlin, 28. September. Die bevorstehende Reichstagssession wird sich, wie angekündigt wird, mit sehr wichtigen sozialpolitischen Aufgaben zu befassen haben, die wenigstens noch dieser einen Seite bis das Werk der Sozialreform der Haushalt nach von Wichtigkeit bringen werden, nämlich mit der Altersversorgung und insdern der Abschaffung der bisherigen Versicherungspläne auf das Handwerk. In solchen Umfang wird noch keine Sitzung mit Verhandlung des materiellen Teils anstreben, um nicht die Fortschritte, womit alles Schadensrichten zum Trost auf der durch die Industrieielle Sozialität bezeichneten Seite fortgeschritten sind. Die Erwartung, daß diese gelegentliche Täglichkeit auch in den Arbeitstagen mit der Zeit mehr und mehr Anerkennung finden wird, ist ganz gerechtfertigt, so viel Bedeutung von Jahrtausendlangen Wohlstand und Aufzehrung auch noch zu beweisen sein wird. Schön in den vorliegenden Reichstagssessionen war es erfreulich, daß die sozialistische Kirche in Posen bei Weitem nicht abheben; auch der Gustav-Adolf-Verein, der bisher etwa 850,000  $\text{A}$  für die Diakonie in Polen gespendet hat, wird in der Lage, ausgiebige Hilfe zu bringen, jumal die einzelnen Haupt- und Zweigvereine vielfach geringere Summen für Polen vermögen als der Centralverein vorschlägt. Und doch liegt es im Interesse des Deutschtums der Provinz und des Staates, daß die evangelische Kirche erstarke und lebensfrisch werde.

Unter solchen Umständen wird sich wohl die Regierung entschließen müssen, in Zukunft die evangelische Kirche Polens mit weit bedeutenderen Summen zu unterstützen, als es bisher geschehen ist. Mit der Vergabe jedes neuen evangelischen Parochie, mit dem Bau jedes neuen evangelischen Gotteshauses, mit der Errichtung jedes neuen protestantischen Pfarrs und Lehrer wird ja die sozialistische deutsche Bürger- und Bauernschaft wesentlich gefräst und befähigt, dem Vaterland Stand zu halten!

## Aus Amerika.

\* Über die Chicagoer Anarchisten wird der „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ des Weiteren aus New-York geschrieben:

Die Belästigung des Teoburkeffels gegen die Chicagoer Anarchisten durch das Oberamt des Staates Illinois in Chicago hat in der geläufigsten Weise der Vereinigten Staaten, mit Ausnahme der politischen Geschäftsgemeinschaften der Republikaner, Genugthuung verschafft. Als Probe haben wir folgende Stelle aus der Am-Blätter „Sozialzeitung“ vorliegen:

„Die Belästigung einer so begrenzten Menge an einem Kapitalistischen  $\mathbb{C}$  in der Reichspolizei diene wie anderer zivilistischer Unternehmungen und entbinde vollkommen beständige Arbeitsgruppen aus dem allgemeinen Reichsgericht; doch gäbe die Gesinnungsgruppen der Anarchisten eine andere Beurtheilung ihres Verbrechens darauf hin verlangen zu können, daß diejenigen einen politischen Anschlag habe. Doch eben hierzu hat ihnen die öffentliche Meinung auf Einsichtnahme entgegen, welche energisch verzögert, das Verbrechen, welche unter dem Gedanken einer Agitation und eines Einflusses erstanden waren, der Verbreitung des Anarchismus und der Gewalt gegen die Menschen in den Arbeiterschaften entgegenwirken müsse, so haben sie doch unbestreitbar bei Herrn eigenen Abhängen auf einer nach langem, ja doch freilich zunehmenden Einsicht von den Wohlthaten der neueren sozialpolitischen Entwicklung, und je mehr die lebhafte Ausgabe wird, um so voller Wissensamkeit wird, wie sich auch verbliebene Erfolg haben. Es wäre zu erhoffen, daß die Regierung auch auf dem Gebiete des Arbeiterschlags, der Gewalt- und Kriegerarbeit und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit der Sozialreformen und deren Besttheile für die betreffenden Arbeiterschaften anstreben. Es ist die sozialistische Kirche, welche die Befreiung der Arbeiterschaften aus dem Gebiete der Gewalt und der Gewaltarbeit, welche die Gewalt und Kriegerarbeit, welche die Gewalt und der Gewalt und dergl. den vom Reichstag in der zweiten Sessie einstimmig angenommenen Anträgen beiterne oder mit ähnlichen Maßnahmen derselben verfolgen würde, wenn welche die Gewalt und Vollkommenheit









**Eine Golden Mutter von Spieldosen wird im Rahmen billig verkauft.**

**Eine Partie Teppiche,**  
Mengelstörte, zwei Art. Tafel-, Strahlen-  
u. Kreischaublände, einige Spiegel sind  
verkauft zu verkaufen.

Adressstrasse 12, Treppen 1, Nr. 2.

**50%**

neue Herstellungskunst wird ein größerer  
Voller Winterschuh in Größe u. Höhe  
mit Beigefügt. u. m. - kein Hammel  
verkauft. Röhren unter "Handschuhe"  
durch die Exposition dieses Blattes.

**Winter-** überzucker, nur 50 St.  
Große Glühbirnen, 22. I.

Bei vert. grise, Perlenketten, Kreuzglocke, 25. II.

Winterschuhverkauf und Humboldtsche, 25. IV.

1 gut erh. Winterüberzucker Bräutchen, 14. I.

Winterschuhverkauf bis zu den

Bettfedern, jetzt Bettdecken, bestellbar.

Neue Bettdecken, jetzt Bettdecken,

bestellbar, Bettdecke u. Überwurf, al-

te größte Auswahl, je billiger, Preisstellen

Perlenampel Pr. Enke, Rosalinde, 23.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, 19. A. kostet eine

Glocke mit Meter, ist zu vert. Röhrchen, 20. I.

1. voller Ausstattung, bestellbar zu

verkaufen Hochzeitsschleife 5. vert. Röhrchen.

3. vert. Ausstattung, 23. I. 3. Gute

vert. Glühbirnen, 25. II.

Glocken gel. rot. Schleife Bettdecken, 1. vert.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.

1. voller Gebett Bettdecken u. Bettw.

Mater. 1. bill. 1. vert. Röhrchen, 26. I.

neue Bettdecken, jetzt Bettdecken.



## Bon Sonnabend, den 1. De-

### zember, steht wieder ein frischer Transport

### 1½ jähriger Ordennischer Fohlen

**Wilhelm Stock.**

Groß 1. Mann kostet 1. mit 6-8000 A an  
einem Gebürtig nicht zu betrachten. Wer  
z. H. 100 L. d. Bi. Bi. Körigl. 7.

**Ein Hotel**

II. Mann, der 1. Mann-Lage wird zu über-  
zeugen sein. Einzelne soll. Nachrichten an  
die Biliale d. Bi. Katharinenstrasse 23,  
unter M. 506 zu richten.

**Clinic-Ausgabe**

mit Text von Böger, Weißer, Sigel,  
Gosch u. seines Vaters werden  
getragen.

**M. Gollner,**

Leipzig, Remarck 26.

**Pianino**, gut erk., für Wohnung kostet  
größere Kunden, Turmerkt. 36. Scherer.

**Höchste Preise zahlt für**

alles Gold u. Silber, grünes, Bleier,  
Zinn, Porzellan, Glaswaren, Möbel, Kleider-  
stücke, Handwerker-Werkzeuge, Antiken, etc.

**Antiquitäten** u. Antiken unter

**Nicolaistr. 27, I. Gebr. Cohn.**

gegenüber Stadt Leuben.

**260,000 cent. 385,000 M.**

beobachtet in Leipzig vor Jahren 1888

in vorig. 1. Monat des diesmal angekündigten

Auktionen für 2. A. auf.

**Ritter-Waren** in Münzstrasse u. Leube-

nstraße, Wohl, Rosenthal, Gerdecke

für Wohlfahrt, Wolfsohn, Gerdecke

und Wohl.

**Adolf Hirschfeld,**

II., 60 Brühl 60, II.

zahlt die höchsten Preise für getragene Klei-  
dingstücke und andere die aus dem Dienst

abgesetzten Kleiderstücke.

**E. Reinhardt,**

Reichstrasse 6, Spezialholz, nur 2. St.

taut gegen, Herren-, Damen- und Kinder-  
gewänder, sowie Wäsche, Bettw., Kleid.,  
Gold-, Silber- u. Porzellanwaren, g. Nachfrage

und andere Kleiderstücke.

**Getr. Herrenkleider**

Tannenstr. 1, 1. u. 2. Stock, kommt auf

Reichstrasse 6, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock.

**Gelt.**

Reichstrasse 6, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 273.

Freitag den 30. September 1887.

81. Jahrgang.

**Wir suchen in Leipzig einige Kaufleute, welche den Verkauf unseres hochfeinen Tafelbutters gegen eine Summe zu geltende Preissummen für unsere Rechnung übernehmen.**

Gebrüder Rödermann wollen ihre Offeren an uns senden.

Tödten i. G., im September 1887.

,,Molkerei Döbeln“, e. G.

Geschäft 1 Compt. Markt mit Gott.,  
Hausdienst Peterstraße Nr. 44, 4. Et.

**Commis-Gesuch!**

Wir suchen einen Geschäftsmann, verstandener mit Käufen u. Handelnden, wobei per sofort  
eine jüngere Dame nach einer alten Stadt des Landes gehabt. Solche ist sehr klein, leichter  
Gitarre u. Wohnung 6-800 A. Oberste 2.  
L. II. 21. Büro d. St. Arbeitgeber.

Ein junger Mann, der die Kirche seine  
Lehrzeit beendete, lebt eine einfache  
Lebensart, schafft und arbeitet schwer,  
findet Stellung. Offerten mit Angabe  
höchster Tüchtigkeit und Referenzen  
unter T. II. 116 d. St. Exped. d. St. Bantes.

**Intelligent Factor,**  
tägliches Nachdenken, wird zur Leitung  
einer Buchdruckerei geführt. Offerten  
mit Angabe eines hohen literarischen  
Tüchtigkeit und Referenzen unter  
T. II. 116 d. St. Exped. d. St. Bantes.

**Accidentischer,**  
nicht Koch, wird für die zulässige Angewen-  
dung eines bestimmten Stoffes u. derselben  
unter E. M. 65 d. St. Exped. d. St. Bantes.

**Steinbrüder Wagnersmühle,** für B. &  
G. Steinbrüder habe per hohem Antrag.

J. G. Feltzschke, Dres. Straße 38.

Ein jüngeres Buchdruckerin ist sofort  
gehofft.

Otto Thielecke, Zittau.

Bei einer Gefangenengeld ist sofort  
einen tüchtigen Pressegolder,  
einen tüchtigen Ledearbeiter.

R. Grassmann, Zittau.

**Ciseleurin**

nach Amerika gesucht. Längere Schillen,  
auf Figuren und Blumen gelegt, können  
ausgesucht und lebendig. Stellung haben.

Während durch Paul Müller, Dresden,  
Königsberg in G.

**Vergoldergeselle**

Wünsche sind sofort.

Eine tüchtige Modeltschler

findet beständige und lebendige Beschäftigung  
bei E. Kleist & Co., Görlitz-Pawlow.

Ein tüchtige Abwärter und Polier  
sucht Berber & Co., Dresden.

Einen Kaufmännischen sucht  
Geselle zum Holzschreiner zeitig.

H. Schallig, Berlin.

Ich habe einen tüchtigen Holzschreiner,  
sehr tüchtiger Schneider und Kötter  
Treber, findet dauernde, ausköstende  
Arbeit auf Eisenformen u. anderen  
Materialien unter W. O. 100 Exped. d. St. erh.

Schreiber, Nonnen Arbeiter, sucht  
G. B. Brückner, Schlossstrasse 38.

**Tüchtige Schlosser**

werden gesucht.

Florian, Mühlstraße 12.

Tüchtige Dreher

werden eingeholt. Neudorfstraße 10.

Ernst. Werk-Schreiber gesucht Mühlstraße 10.

Ein t. Wetzberg ist Hofstraße 26. II.

Gesucht drei Arbeiter, thätig in  
Mauer- und Steinarbeit.

Gebrüder, Auguste, Augustestraße 8.

Stadt. Tüchtige oder Vorsteherin findet  
dauernde Stellung bei einer Fabrik.

J. C. Richter, Rosenthalstraße 81.

Gesucht wird sofort ein Tapetensteller,  
guter Arbeiter, Wallstraße 30, parierte.

**Zuschneider gesucht.**

Bei mein Herren-Garderoben-

Welt-Welschke habe ich per 15.

November d. J., einen jungen, kräftigen  
Zuschneider.

Die Solche müssen sich  
beschreiben, die dann mehrere Jahre in  
einem Schuhfabrik höchstens 1800  
marken. Bei Offerten erkläre ich Alter,  
Gehaltserhöhung anzuzeigen. Orginal-  
Schnürseife mit Fotografie bekräftigen.

J. N. Lindenthal, Görlitz.

Tüchtige Schneiderin

findet dauernde Beschäftigung bei

Ang. Quast, Markt 18.

Ein guter Schneiderin wird gesucht

St. Wandsbekstraße 17. H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.

Deutscher Schreiber, Auguste, Rosenthalstraße 10.

Sucht für 1. Octo. 1887. Döbeln, H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.

Deutscher Schreiber, Auguste, Rosenthalstraße 10.

Sucht für 1. Octo. 1887. Döbeln, H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.

Deutscher Schreiber, Auguste, Rosenthalstraße 10.

Sucht für 1. Octo. 1887. Döbeln, H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.

Deutscher Schreiber, Auguste, Rosenthalstraße 10.

Sucht für 1. Octo. 1887. Döbeln, H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.

Deutscher Schreiber, Auguste, Rosenthalstraße 10.

Sucht für 1. Octo. 1887. Döbeln, H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.

Deutscher Schreiber, Auguste, Rosenthalstraße 10.

Sucht für 1. Octo. 1887. Döbeln, H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.

Deutscher Schreiber, Auguste, Rosenthalstraße 10.

Sucht für 1. Octo. 1887. Döbeln, H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.

Deutscher Schreiber, Auguste, Rosenthalstraße 10.

Sucht für 1. Octo. 1887. Döbeln, H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.

Deutscher Schreiber, Auguste, Rosenthalstraße 10.

Sucht für 1. Octo. 1887. Döbeln, H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.

Deutscher Schreiber, Auguste, Rosenthalstraße 10.

Sucht für 1. Octo. 1887. Döbeln, H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.

Deutscher Schreiber, Auguste, Rosenthalstraße 10.

Sucht für 1. Octo. 1887. Döbeln, H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.

Deutscher Schreiber, Auguste, Rosenthalstraße 10.

Sucht für 1. Octo. 1887. Döbeln, H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.

Deutscher Schreiber, Auguste, Rosenthalstraße 10.

Sucht für 1. Octo. 1887. Döbeln, H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.

Deutscher Schreiber, Auguste, Rosenthalstraße 10.

Sucht für 1. Octo. 1887. Döbeln, H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.

Deutscher Schreiber, Auguste, Rosenthalstraße 10.

Sucht für 1. Octo. 1887. Döbeln, H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.

Deutscher Schreiber, Auguste, Rosenthalstraße 10.

Sucht für 1. Octo. 1887. Döbeln, H. & H. II. I.

Zubauarbeiter, zur ganz leichten Damenscheide  
(mit Holzrahmen) sucht J. Jäger, Rosenthalstraße 10.

Gesucht ein großer Zigarettenarbeiter  
bei dauernder Beschäftigung.

Gebrüder, Seidenstraße 8.



## 2 leere Stuben

per Telefon oder schreibe zu einer Frau, welche die Wohnung nie 2 Stunden zu verchartheit hat, zu verchartheit **Tanchar Str. 3, p. 1.**

Gut chartheit mögl. **Garconlogis**, befindet auf Seiten u. Schloßstrasse, in einem leeren ruhigen Hause, in der Nähe der Promenade und das Wohntuhschaft führt zu vermiethein **Wörtherstraße 15, L.**

**Hochleg. Garconwohn.**  
Promenadestraße 2, I. r.  
ist per 15. Octbr. zu vermiethein.  
zu erfragen im Restaurant **Kretschmar.**

## Am Südpal

g. **Garconlogis**, ev. mit Venlon bislang zu verm. für 1 or. 2 d. **Röderstr. 6, I. r.**

**Garconlogis**, gut mögl., bislang en 6. oder 7. Tage, auch für **Reichenstr. 124, Berliner Straße 28, 2. Etage.**

**Sauber. Garpol.** Kleine Städter n. Gab., für Herren, 18 A. **Reichstr. 32, 3. Et.**

**Garconlogis.** Ein sehr nett. Zimmer ist zu vermiethein **Schloßstr. 111, rechts.**

**Garconlogis**, sofort bislang zu der mittleren Woch. 9. 2. Etage r.

**Möbl. Garconlogis** sofort **Premenadestr. 42, II. Mehl.**

**Garcon - Logis** 2. mögl. Zimmer mit Schloßstr. voll. iep. für 1 oder 2 d. zu verm. **Wörtherstraße 2, I. r.**

## Garcon - Logis.

Ein sehr nett. Zimmer soeben zu vermiethein **Wörtherstraße 49, 3. Etage links.**

**Feines Garconlogis** mit Venlon in ostländ. lieblicher Familie **Garconlogis 19, III. links.**

**Für Einjährig - Freimüllige.** **Garconlogis** **Wörtherstraße 1, 1. Et.** best. am Tagung von **Siebz. Siebz. Berg.**

**Sauber. Garconlogis** in gater, ruhiger **Wörtherplatz 1, Tr. A, 3. Et. rechts.**

**Tanchar Str. 4, III. an Krystalp.** zu verm. Ich ob. 2 d. **Wörtherstraße 11, III. r.**

**Gebis.** Lange Str. 18, I. L. idem. **Garconlogis** vor 1. Oct. mögl. 1. Etage, nahe der **Gässchen Wörther.**

**Garconlogis**, heraus, mit Souterr. **Wörtherstraße 18, 3. Etage.**

**Garconlogis.** sehr mögl. ein häusl. für **Gässchen, posten Wörther 4, 3. Et.**

**A. d. Pleisse** **Garconlogis**, davor **Wörther 11, 3. Et. rechts.**

**Garconlogis**, sehr mögl., 1 ob. mehr. **Zimmer, zu mögl. Wörther 11, III. r.**

**Garconlogis**, heraus, mit Souterr. **Wörtherstraße 18, 3. Etage.**

**Garconlogis.** sehr mögl. ein häusl. für **Gässchen, posten Wörther 4, 3. Et.**

**A. d. Pleisse** **Garconlogis**, davor **Wörther 11, 3. Et. rechts.**

**Eleg. Garcon.** **Garconlogis**, sehr mögl., 1 ob. mehr. **Zimmer, zu mögl. Wörther 11, III. r.**

**Garconlogis**, heraus, mit Souterr. **Wörtherstraße 18, 3. Etage.**

**Garconlogis.** sehr mögl. ein häusl. für **Gässchen, posten Wörther 4, 3. Et.**

**Eleg. Garconlogis** für Herren **Wörtherstraße 7, 2. Etage.**

**Eleg. Garconlogis** **Wörtherstraße 66, part., Eng. Quaier.**

**Eleg. Garconlogis**, ruhig und wagen. **fol. ob. 2 d. zu verm. Wörtherstraße 18, I. r.**

**Garconlogis**, ruhig gr. Zimmer, auch p. für 2 Herren **Wörther 11, I. r.**

**Eleg. Garconlogis** an der **Promenade 1, I.**

**Garconlogis**, 1 ob. 2 d. auch p. L. **Uln. ob. 2 d. oder Gab. Wörtherstraße 27, III. r.**

**Garconlogis**, gut mögl., mit ob. ohne **Posten Wörtherstraße 11, 2. Etage.**

**Garconlogis**, sehr mögl. für 1 oder 2 Herren **Wörtherstraße 18, 3. Etage.**

**Garconlogis**, heraus, mit Souterr. **Wörtherstraße 18, 3. Etage.**

**Garconlogis**, sehr mögl. ein häusl. für **Gässchen, posten Wörther 4, 3. Et.**

**Eleg. Garcon.** **Wörtherstraße 1, Tr. A, 3. Et. rechts.**

**Eleg. Garcon. Wörtherstraße 10, I.**

**Garconlogis** **Wörtherstraße 22, I. r. fol. ob. 2 d. zu verm. Gab. Wörtherstraße 22, III. r.**

**Garconlogis**, sehr mögl. zu einer **Gässchen Wörtherstraße 41, 1. Et.**

**Garcon.** an der **Promenade 1, Tr. 2.**

**Garconlogis** der einer aus. **Wörtherstraße 11, III. rechts.**

**Geb. Garconlogis**, evant. m. Schloßstr. **Wörtherstraße 11, I. r.**

**Garconlogis**, sehr. **Woh. u. Schlößchen, Wörtherstraße 53, 3. Etage.**

**Garconlogis**, 18. 4 mit Koffer u. Bett. **Wörtherstraße 18, III. r.**

**Garconlogis**, ruhig, frei gelegen. **Wörtherstraße 8, 2. Et.**

**Garconlogis**, Nähe **Reichstall**, bei an ländl. **Wörtherstraße 1, III. r.**

**Garconlogis**, sehr. **Wörtherstraße 1, 1. Etage.**

**Garconlogis**, sehr mögl. in besserer **Gässchen 11, I. r.**

**Garconlogis**, gut mögl. in **Bruno, 16 ob. 2 d. zu verm. Wörtherstraße 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl., in 1 ob. 2 d. **Wörtherstraße 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, sehr mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, Nähe **Reichstall**, in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, sehr mögl. in 1 ob. 2 d. **Wörtherstraße 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in 1 ob. 2 d. **Wörtherstraße 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in 1 ob. 2 d. **Wörtherstraße 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in 1 ob. 2 d. **Wörtherstraße 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Garconlogis**, gut mögl. in besserer **Gässchen 12, 2. Etage.**

**Gar**

# Central-Halle.

Täglich während der Michaelis-Messe  
Auftritt best ausgewählter  
**Künstler u. Künstlerinnen.**  
Vorführung sensationeller Schau- und Kunstproduktionen.  
**Neu!** Der Gesangshumorist  
**Herr Karl Maxstadt.**

Anfang 1/2 Uhr.  
Numerirter Platz 1.-4.-50.-6. Saal-Eintrée und Galerie 1.-4.  
R. Carus.



# Panorama am Rossplatz.

Neu eröffnet:  
**Vor Paris.**

Die Sachsen am 2. December 1870.  
Gemalt von Prof. E. Bracht und Maler G. Koch.  
**Grösste Sehenswürdigkeit.**  
Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.  
**Elektrische Beleuchtung.**  
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pf.

# Coburger Hof,

Windmühlenstraße 11.  
Heute großes Extra-Concert. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Mittagstisch & à la carte von 12-3 Uhr.  
Hausliche Biere von Eiseck & Comp.  
Gut gelegte Weine.  
Heute Stamm: Hosenbraten und Tauerbraten mit Blüten. W. Schneider.  
N.B. Comfortable Logis. Geschäftszimmer, Regelbahn. Ein Geschäftszimmer, ca. 30 Personen fassen, nach 2 Tage in der Woche frei.

# Welt-Café Zanzibar,

Reichsstraße 37.  
Heute Freitag großes  
**Militair - Concert.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt frei!

# Weinrestaurant von Otto Maul,

24 Windmühlenstraße 24.  
Cannabend und Sonntags  
**Erstes grosses Mostfest.**  
Bei eintretender Dunkelheit italienische Nacht mit feuerhafter Beleuchtung.  
Musichau direct vom Bass.

# Hôtel de Pologne

oberer Saal.  
Freitag, den 30. September, und folgende Tage  
**Humoristische Soirée**  
der Leipziger Quartett- und Concertsänger  
Herrn Eyle, Plathner, Hoffmann, Küster, Frische, Maass und Hanke.  
Anfang Sonntags 7 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf. Rinder 25.-

# Théâtre Café Metz variété.

Concert und Künstler-Vorstellung.  
Auftritt best gekonntesten und 2 Personen reichhaltigen Klavierensemble unter Leitung  
des Herrn R. Bonnaburg. Interessantes Programm. Heute u. Fr. Vater und Sohn  
Klingebell, von Dunc. Anfang 8 Uhr. Eintritt Sonntags um 10.- W. Klingebell.

# Trietschler's Etablissement,

Schulstrasse 14.  
Heute, sowie täglich während der Woche  
**Concerte und Vorstellung**

bei beliebten Wiener Duettschen Anna und Carl Kutzer, der Walzerkönigin Aug. Ernst, der Wiener Debütierin und Salons-

johanna Mirel Lehner, der Walzerfürstin Willy Marcella, von Cäcilie Renz, der Operettasängerin und Soubrette Margaretha

Bartmann, der Cellist-Soubrette Helga.

Eintrée Saal 75 Pf. Anfang Montags 8 Uhr, Sonntags 1/2 Uhr.

Galerie 50 Pf.

Eintrée Saal 75 Pf. Anfang Montags 8 Uhr, Sonntags 1/2 Uhr.

Galerie 50 Pf.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag den 30. September 1887.

81. Jahrgang

N° 273.

**Prager's Bierturnel.** Geute Schweinsknochen, mit Bohnen, und d. Grätinger Füger. Hier empfiehlt Ernst Vettler.

**E. Eisenkolbe.** Spez- und Zwischenluchen. Wurst Allerlei.

**Café Vondran,**

Rathausstraße 14, I.  
2 Sekunden (neuestes System)  
4 Stände 40.-  
Englisches Aufenthalts-

**Gohliser Börse**

Geute aus jeder Preiss.

Europäische Schlachtfest. J. G. Schöne.

**Europäische Börsenhalle,**

Katharinenstraße 12.

Telephonisch 688.

**Menu:**

Spargel mit Eilage . . . . . 10.-  
Gefügel mit Saucen . . . . . 40.-  
Brotstücke von Rind . . . . . 40.-  
Ragout des Rind . . . . . 30.-  
Schinkenstücke aus Rind . . . . . 40.-  
Wurst mit Schinken . . . . . 30.-  
Deutschs Rostbrat . . . . . 40.-  
Schweineleberstücke . . . . . 40.-  
Junge Deichselstücke . . . . . 50.-  
**Compte und Soziale.**  
Fritz Hömling.

**Otto Bierbaum**

Betschreiber 39.  
Tafeln mit verschiedenem Bier.

Geute Stamm: Krautwurst.

Rüschener Speisen u. Salate. Preise in 1/2, 1,-

**Liste**

Der am 28. Sept. 1887 abgehaltenen Verlosung des "Vincent's Vereins" hier:  
9 12 14 21 22 26 34 56 51 62 63 65 67 75 82 87 92 100 103 113 128 131 139 148  
162 170 171 187 196 200 201 202 222 225 227 232 255 278 288 294  
258 300 308 321 334 350 367 374 375 395 399 403 409 429 432 437 440 453 454  
456 458 468 476 478 481 488 494 498 501 506 511 519 525 534 556 557 559 560  
562 565 568 573 577 581 585 600 601 610 623 627 633 640 658 659 664 665 668 671  
672 675 678 680 685 693 698 700 703 706 712 713 717 726 729 730 732 739 755  
757 781 788 793 797 800 806 818 824 835 857 866 875 876 880 892 903 905 906  
908 909 911 912 917 919 921 923 924 927 929 935 942 944 954 964 967 977 978 979  
983 988 991 999 1015 1016 1017 20 34 38 45 47 53 66 69 73 85 87 91 110 12 03 05 01  
41 49 52 55 57 67 77 78 81 84 99 1206 06 23 31 33 35 37 38 45 56 58 66 76 78 94  
81 84 91 92 1316 29 31 33 37 41 56 64 91 99 1412 28 31 33 34 36 47 60 93 94  
1302 10 12 20 22 37 46 52 66 68 70 79 82 86 1600 04 07 11 13 25 28 32 34  
45 50 55 57 60 61 63 67 76 80 81 87 1710 12 20 24 35 46 47 49 56 57 65 75 78 80 87.  
Der Vorstand.

**Die Verloosung**

der angekauften Gemälde findet

heute, den 30. September,

Mittwochs 10 Uhr im Foyer der Del Vecchio'schen Kunstsammlung.

Der Verein der Kunstsammler zu Leipzig.

Hall.

**Exercirschule**

von Friedr. Kunze.

Für die Straßen und der inneren Stadt beginnt der Winters  
curius Mensch, den 5. Oktober, Nachm. 3 Uhr in der  
Centralhalle, für die Außen- und der Südstadt aber  
der Sonntag, den 2. Oktober, Vorm. 11 Uhr in  
Schubert's Saale, an der Klost. Wilhelm-Straße.  
Anmeldungen erübrigt sich in meiner neuen Wohnung  
Güterstraße 54, darüber, direkt am Carolaplatz,  
Friedrich Kunze,  
Turnlehrer an der 6. Bürgerschule.

**Singakademie.** Geute Nebung im Saale der ersten Bürger-

heute, Samm. 7. Herren 7½, Uhr.

**Verein für die Geschichte Leipzigs.**

Durch die Bewillung des Herrn Dr. Bruno Stöbel an die Reg. Bibliothek in  
Dresden ist in dem Bericht für die Geschichte Leipzig das Buch des ersten Geschäftsführers  
erledigt worden.

An seiner Stelle ist in der am 26. September abgehaltenen Verhandlung durch  
Büroangestellte gewählt der bisherige zweite Geschäftsführer  
Herr Rechtsanwalt E. Weiler

zum ersten und  
Herr Dr. Hans Fischer, Bibliothekar an der Stadtbibliothek,  
zum zweiten Geschäftsführer gewählt worden. Beide haben die Wahl angenommen.  
Leipzig, den 26. September 1887.

Der Vorstand.  
Dr. Wustmann, d. S. Vorsteher.

**Bekanntmachung.**

Den Hirschen und in der Umgebung wohnenden Bürgern, welche des Schädelhofes  
unter der größten Reinlichkeit, sich die Räume befreit haben, hat vom 1. Oktober an  
Schädelhof die Amerikanische Botschaft in den großzügigen Wohlfahrtsfonds zu  
leihen von dem Gemeinden, doch vom 1. Oktober an ohne Schädelhof kein mehr ein-  
gliedern wird.

Die Fleischer-Innung zu Leipzig.

3. B.: E. Strebel, G. Nietschmann,  
Obermeister.

**Maler- und Lackirer-Innung**  
für Leipzig und Umgegend.

Die Maler werden hiermit eingeladen, der Eröffnung unserer Hochschule, Freitag,  
den 30. Sept., Abend 7 Uhr, in der Südlichen Gewerbeschule, teilzunehmen.

Der Vorstand.

A. W. Birkholz, Obermeister.

Die Versammlung des Vereins der

**Barbiers und Friseurgehilfen**

fand Montag im Dorotheenquartier, Betschreiberstraße, statt.

D. V.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

\* Graf Wolke hatte sich nach Beendigung der Stettiner  
Reitermärsche auf sein schlesisches Gut Kreuzau begeben.  
Das unverlässliche Quelle wird der "Sächsischen Zeitung" mit  
getheilt, daß von einer beabsichtigten Reise des Feldmarschalls  
nach dem Süden nichts bekannt sei.

\* Dem letzten Bericht über das Hochstift des XII.  
gemeinen deutschen Schulvereins zu Berlin kann der Verband Brandenburg 35, der Verband Polen 6, der

öffentlicher Weise noch hinzugefügt werden, daß in den letzten

Wochen und Tagen noch weitere 40 Ortsgruppen ins Leben

gezogen werden hab, und zwar 12 in Oldenbourg, 8 in Westfalen

preußen, 9 in Brandenburg, je 3 in Hannover, Schlesien

und Sachsenburg, je 1 in der Provinz Polen und in Südkr.

Die Gesamtzahl aller Ortsgruppen ist zusammen auf 340

gestiegen. Der Verbandsrat der Deutschen 38, der Verband Schlesien 24,

der Verband Westphalen 12, der Verband Sachsen 11,

der Verband Brandenburg 35, der Verband Polen 6, der



**xerix-**  
**Schule**

Nordvorstadt,  
Gut des Herrn Konrad,  
Königshofstraße 8. a. Turnhalle  
des Prinzipiat Turnvereins,  
Eckstraße.

Sonntag, d. 2. Oct., 10 Uhr an  
Aufnahme neuer Schüler.

**Louis Brehme,**  
Furtw. a. orthod. Gefallen.  
Wohnung: Schillerstr. 22.

Ich verlange mir eine gute Überarbeitung,  
die ich abholen möchte, und bitte  
Sie daher, mich bei Ihnen schnell, 3 Nr. 12,  
abgeben zu wollen.

**L. Voigt.**

Der Herr Hotelier, m. am 15. d. W.  
im Deutschen Taschenbuch 2. Cl. Nr. 697  
"Invalidendank" ohne Größe als  
Reise anbot, wie ich gef. Rückfrage  
der Zeugung an den Arzt, Richtig,  
bestimmt gewesen.

Wer nicht einem 1. Familienvater  
ihren in Commission 1. Abreise unter  
D. D. 1101 in die Cl. 1. erbeten.

Die herzlichste Wärmung  
Herrn Krocke

am besten Lage. A. U.

**Der Landwehrfrau!**

Die herzlichste Wärmung zum bestigen  
Wegenehme!  
Der Gesellclub "Landsturm".

M. L. E. G. L. B. G.

Verloren wurde die Höhe eines goldenen  
Riemers. Seine Weisheit gefügt ab  
auf dem Spiegel. Ich habe  
dieselbe Wiederherstellung gebeten.

Meine Dame in Schön, keine Rücksicht auf  
meine kleine Größe, lädt mich, falls  
ich sie wiederfinden kann, sofort zu  
einem kleinen Fest.

**Tricot und Isolde**

bei nächstens kommenden Dienstag.

Die junge Dame in Schön, keine Rücksicht auf  
meine kleine Größe, lädt mich, falls  
ich sie wiederfinden kann, sofort zu  
einem kleinen Fest.

**Non son rose, sensa  
spine J. M.**

Bründlicher Aufschlag sehr erwünscht.

Meine junge Dame, Schönheit, Wonne  
Abend 1/2, ehrbare Wiederherstellung gebeten.  
Wieder von "Café" Hauptpostgebäude

erbetem.

**Plauen.**

Nach nächstes Sonnabend sicher rechnet,  
wer auf diesem Wege Wiederherstellung bestimmt.

H. G.

F. S. 228. Ein vereint. Brief liegt

H. B. 30.

Erinnert mich end. n. ih. m. n. d.  
Sehr gesucht. Preis. Cl. 1.

L. J. Sind von Dein. Sch. bl.

Planen.

Nach nächstes Sonnabend sicher rechnet,  
wer auf diesem Wege Wiederherstellung bestimmt.

H. G.

F. S. 228. Ein vereint. Brief liegt

H. B. 30.

Erinnert mich end. n. ih. m. n. d.  
Sehr gesucht. Preis. Cl. 1.

L. J. Sind von Dein. Sch. bl.

Reklamen.

Nach nächstes Sonnabend sicher rechnet,  
wer auf diesem Wege Wiederherstellung bestimmt.

H. G.

F. S. 228. Ein vereint. Brief liegt

H. B. 30.

Erinnert mich end. n. ih. m. n. d.  
Sehr gesucht. Preis. Cl. 1.

L. J. Sind von Dein. Sch. bl.

Gardinen

Englisch 12 abgezählt  
das Fenster von A. 4.25 an.

**Gardinen**

Englisch 12 im Stück  
per Meter von A. 0.50 an.

**Gardinen**

1/2. Preise, 100 cm breit,  
per Stück von A. 11.00 an.

**Gardinen**

1/2. Preise, 120 cm breit,  
per Stück von A. 11.50 an.

**Gardinen**

zu Wählen, weiß und creme.

**Mey & Edlich**

Städ. Eltern, Eltern, Eltern, Eltern

Leipzig, Neumarkt 18.

Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Kinderwagen

Heute zur Schule 11.

regierungssozialistischen Kreisen zu Sofia aufgeführt und bewirkt wird, ist nachdrückende, aus Nr. 81 der offiziellen „Sowjet“ entnommene Auskunft:

„Allen Angeklagten nach kann man mit gutem Grunde annehmen, daß die Miete seines des Bulgaren sozialen Untertanen ließt wird. Was und zu dieser Zeiterung herrengt, ist unter Sicherheit nach der Aussicht, daß die tatsächliche Regierung unmittelbar nach Abschluß des Prinzen Ferdinand auf Bulgarien und Sozietat die seit einem Jahr zusammengegangenen Kreisverträge aufhebe. Ein weiterer bestürzender Umstand liegt für uns darin, daß Bulgarien sich gesagt hat, den russischen Vertrag, betreffend die Mission General bei den anderen Räten zu belassen. Diese Regierung wird bei dieser Absicht verhelfen über die Richtung, welche die Reaktion der Räte genommen hat, und sie den Weg anzeigen, welchen die Türkei zum Ende einer sozialen Epoche der Frage eindringen mög. Auch der Umstand, daß die Vertreter von drei Großmächten zu unserem Sonderrat in Begegnung getreten sind, wird es der Regierung St. Petriks des Sultans wesentlich leichter machen, die Krise glücklich abzuschließen. Die Miete wird das Alter wohl erleben, in wie breiten, doch es kann begreifen hat, daß ähnlich, ebenso wie es mit den Regierungen der Russ. St. auch die öffentliche Meinung in ganz Europa Bulgarien und seinem Fürsten glücklich gesehen ist.“

### Die Jubiläumsgabe König Albert's für den Papst Leo XIII.

Das bevorstehende fünfzigjährige Gedächtnis der im Jahre 1837 erfolgten Priesterweihe des Papstes Leo XIII. hat schon seit gewisser Zeit zwischen sein Wellenkreise gegangen. Besonders in schon best. Längen die Herstellung der feierlichen Geschenke in Angriff genommen wurden, welche dem Kaiser bei dieser Gelegenheit gewidmet werden sollen. Auch ist schon Nachschub über die Natur dieser Geschenke verhandelt. So wurde vor einiger Zeit berichtet, der Kaiser von Deutschland habe dem Papst zu dessen Priesterjubiläum eine mit Goldsteinen und Stoffe geprägte Mütze überreicht und vom Kaiser von Österreich heißt es, er habe sich mit 20,000 Gulden an dem von der Stadt Wien dem Papst aus gleicher Bezeichnung zu vermehrtem Preis im Preise von 100,000 Gulden beteiligt.

König Albert's Gabe an den Papst reicht sich diesen beiden Geschenken in jeder Beziehung würdig an. Es ist über dieselbe in den letzten Tagen von einem Dresden Violette eine Röde verhüllt worden, die bei aller Klarheit wohltuende Farben enthält. Das folgende soll nun eine abzählbare Beschreibung der lädtischen Geschenke geben werden. Diese besteht in einer ebenso farbigen wie künstlerisch schön und geschmeidig ausgeführten sogenannten „Biblio pauperum“ d. h. „Armenbibel“.

Unter einer „Armenbibel“ versteht man ein seit dem 13. Jahrhundert in Buchdruckereien und Holzschnitten, später auch in benachbarten Läden hergestelltes und weit verbreitetes Werk zur Unterhaltung des Volkes in den einfachen Häusern, wobei unter „Pauperes“ die grüne Arme und „Ungelernte“ zu verstehen sind. Das Werk besteht aus einer Reihe von sogenannten „typischen“ Bildern aus der heiligen Schrift, wobei immer jede neutestamentliche Darstellung (z. B. die Auferstehung Christi) von zwei typisch dargestellten Ereignissen des alten Testaments (z. B. dem vom Joch ausgetriebenen Israel und dem die Thore von Gaza durchstoßenden Simson), sowie von vier Bildern von Patriarchen und Propheten begleitet wird, während noch kurze deutsche Erklärungen und Bibellesstellen im Texte der lateinischen Vulgata hinzugefügt.

Von den fünf existierenden Quadranten solcher mittelalterlichen Armenbibeln ist nur die älteste aus dem 13. Jahrhundert kommende gewahrt worden, welche auf Wälder weinen Bergmanns gezeichnet ist in der Rückseite des Vorderteils zu Goslar vorhanden. Dieselbe wurde im Auftrage eines Majestats des Königs Albert vom Director der Leipziger Kunstdokademie, Hofrat Ludwig Pieper, restauriert und in inniger und äußerster Ausstattung zu einem graphischen Kunstwerk gefertigt.

Die sieben auf Pergamentblättern ausgeführten Zeichnungen der Goslarer Handarbeit sind einfach linear und ohne perspektivische Anordnung gehalten, befinden dabei aber hohe Meisterschaft in den Kompositionen, besonders auch in der Behandlung der Köpfe. Allen Ansichten nach sind sie zur Übertragung in Stein oder auch in Glasmalerei bestimmt. Diese Zeichnungen nun sind in absoluter Treue auf zweites Pergament farblich übertragen worden. Die erläuterten Buchstaben sind wegen der den minder kundigen schweren Lesbarkeit der verwendeten Schriften angedeutet noch auf je einem beilegenden porträtartigen Pergamentblatt in lesbarem deutscher Schrift, die lateinischen Bibellesstellen in klassischer Antiqua wiedergegeben. Diese Zeichnungen sind aus der Druckerei Drucker hervorgegangen und zwar in der mustergültigen Ausführung.

Der zweite 34 Blatt befindet sich ein weiteres Pergamentblatt, welches die Widmung König Albert's an den Papst enthält. Dasselbe ist von Dr. Pieper komponiert und von ihm selbst mit der Feder angefertigt. Dasselbe zeigt einen porträtmäßigen Aufbau mit Schild, Blättern und Kreuzig mit großer Schönheit der Geschäftlichkeit und ungemein dekorativer Ausbildung. In dem Kronspitz befindet sich von geschnittenen Seiten getragenes das päpstliche Wappen. An die beiden das Schild tragenden Flügel lehnen sich zwei Genies gehaltene Medaillons mit den Wappenstücken anderer Majestäten des Königs Albert und der Königin Isabella. Zu den Seiten dieser Medaillons sieht man die Embleme der beiden Künste und über ihnen Kartuschen mit den beiden Jubiläums-Jahrszahlen 1837 und 1887. Das von dem ganzen Aufbau eingerahmte rechteckige Mittelfeld enthält die nachstehende wundervolle Wissenswerte in lateinischer Sprache: „Beatisissimo patri et domino, Leoni Papao XIII., ecclesiam gloriostissima gubernanti, cariss. pauperum genero, terrarum orbi Christi salutem prosperrime evangelizanti, ut Deus optimus promissiones, Sancto Petro apostolo divinitus factas quam uberrime adimplire, Biblio pauperum, ob celeberrima exequo hoc anno saeculorum quinqagesima, devotissime offertur summo cordis affectu exceptat Albertus Rex Saxonicus, Dresden, die I. Mensis Octobris MDCCCLXXXVII.“ Ja Deutlich: „Dem Heiligen Vater und dem Papst Leo XIII., der die Kirche ruhmvoll lebt, und allen Armen und Bedürftigen das erlösende Heil Christi in froher Verachtung verschenkt, wünscht zur Feier seines am Ende dieses Jahres stattfindenden 50-jährigen Priesterjubiläums, unter deutscher Darbringung dieser Armentext, aus vollem Herzen reiche Ergründung der dem heiligen Apostel Petrus gemachten göttlichen Verheißungen Albert König von Sachsen.“ Dresden Am 1. Oktober 1887.“

Es liegt sich natürlich vorzuweisen, daß eine Gabe wie diese auch in der äußeren Erscheinung entsprechend reich und vornehm auftreten mög. Diefer Erwartung entspricht denn auch die von Dr. Pieper entworfenen und abgezeichneten von Professor Dr. von Miller in Buchdruckereien ausführliche Entwürfe vollzommen. Die prächtig gewordene Medaillonplatte zeigt ein großes, reich mit Goldschnitten, Perlen und Filigranenornamenten geschmücktes goldenes Kreuz. Die Zahl der dabei verwendeten Perlen beläuft sich allein auf 125. Auf der Balkenabschrägung derselben liegt ein Medaillon, in welchem sich auf tiefblauem Emailgrund ein aus Perlenkunst in Relief geschnittenes, von zwei Brillenlinsen in Rosettenform umrahmtes Eann mit dem Siegesfahnenkreis befindet. In den vier von den Kreuzen gebildeten Feldern der Platte liegt man in symmetrischer Anordnung vier auf die Sendung der Kirche Bezug habende Sprüche aus den vier Evangelien, nämlich aus dem des Matthäus Cap. 28 S. 19, aus Marcus Cap. 16 S. 16, aus Lukas Cap. 12 S. 32 und Johannes Cap. 7 S. 38. Die vier Felder der Platte werden von einem ebenfalls in Email gehaltenen, reich ornamentierten Rahmen umschlossen, der auf seinen Enden die vier bekannten in Hochrelief aus Silber geprägten und glänzenden Evangelistensymbole trägt. Dem ver-

wendeten Gebenewall hat man durchweg kein ursprüngliches, durch das Schmelzen erhaltenes Metall befreit und jedes Schmelzen bestellt, wie es jetzt bestehet in Frankreich Metall ist, vermeiden. Auch der mit Verbindung aller galvanischen verwendeten Feuerzeugdolden ist ihre natürliche schöne Goldfarbe nicht durch Behandlung mit Staubwachs geruht worden. Die handwerkliche Fertigung in der technischen Ausführung aller dieser Arbeiten beweist, daß die Übertragung derfelben an Frey von Miller ein glücklicher Erfolg war. Schmieden doch schon frühere Arbeiten Miller's, wie seine Ausstellungsergebnisse und seine Simon-Gabe, die hohe Leistungsfähigkeit dieses Künstlers. Diese Arbeit ist er dem schönen Kriegerischen Entroupe mit seinem Verdienst gerecht geworden. Zugleich mag man auch aus diesem Einbandentwurf selbst ungetheile Beweisungen zullen. Wenn Pieper's dekoratives Talent schon im vorigen Sommer bei dem Jubiläums-Album für Prinz Georgie zeigt, was sich mit einfacheren Mitteln ausrichten läßt, so konnte es hier frei entfalten und recht aus dem Vollen schöpfen. Das Prinz-Georg-Album behandelte jüden auch in der überaus schönen Weise durch seine prächtigen Schlachten- und Verlobungen leistet. Nunmehr mag dazu noch die ehrliche, selbstbewußte, gleichmäßige Beherrschung der Zeichenkunst, wie sie die Handarbeit Umgangssprache lebt, den Weg der langen, durch eigene Einfachheit erworbenen Erziehung durchschritten haben. Dies ist sehr, welche im Juli und August d. J. ihre Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet, daß man in den Kursen die Universitätsschule nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch durch Vorlesungen von Bildern und verhältnismäßig leichter ausdrücken müßte, häufig Reden und Reden d. J. ihrer Ausbildung in Leipzig gesessen waren, bzw. als Novize des Erziehungsberufes in die Heimat zurückgekehrt. Sie berichtet

bossus, Charles Garnier, zugleich der große Oper, Palais Garnier, Kaiser, Recente, Mitt und Galliard, die berühmten Directeure der großen Oper, Emile Blauet, Generaldirektor, das Camis de l'Opéra.

\* Pariser „Saturnales“! Eine so beliebte neue Operette in Sitten von Oberndorff's melodischen, aber abweichend primitiven Komödien der mythologischen Art endet. Seit hat bei der ersten Aufführung auf dem Boulevard-Théâtre in Paris einiges Stoff gesetzt. Die Muße ist von P. Vacarme, der anschließende Text von Albin Falabert. Die Dichter und Schöpfer der Operette, der Schauspieler Alois, Theater des Roht im Hause des literarischen Barbiers, der Jeanne Granier, als Alois ein und nicht wappige Wale zwischen. Der Stoff ist erstaunlich. Das Szenario ist der Name spielt in Wiederholungen, wobei die Herren die Rolle der Diener und die der Herren übernehmen. Als farcologische „ideale“ Stoff erfreut ein großer Komödie, wobei der Rolle befreit der Hof macht, da er für die Tochter des Millionärs lädt und bei ihr schließlich betrifft. Ein Bildnis des Erzogs. Semper röhrt sich einer etwas freien Römerin, die allgemeine Romantik mit den Worten:

No permettez vous pas, ma charmante Romane,

Qu'on vous offre un p'tit verre au Cas du Forum?

Die Comédie erwidert:

Refusez, on sait, vous faire de la peine,

Mais vous voudrez chez moi, sansbourg Montmartre.

Der große Stoff spielt in Rom, Romantik mischt sich die Rollen zu leben. Was bedeutet das, das Erzoben ist noch nicht gewesen, er wäre eine Zeit lang vorher. — Eine spanisch angehauchte Geschichte der Rolle, „Salon“ heißt, möchte in den Städten des zweiten Pariser Theaters.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

### Circus Schumann.

\* Leipzig, 29. September. Eine immer neue Überraschung zeigt Herr Director G. Schumann den Tagesprogrammen zu geben, so dass selbst ein vermögender Besuch seiner Vorstellungen einen sehr lohnenden Genuss bietet. Das Interesse des Publicums beginnt sich doch wohl auch immer reicher zu entfalten, was der ziemlich starke Besuch am gestrigen Abend ausdrückt. Dieser Erfolg des Herrn Director Schumann ist um so höher anzuschlagen, wenn man erkennt, dass die prächtigen Räume der Alberthalle, welche in der vorigen Weihnachtszeit schon an sich wegen ihrer Neuheit eines Hauptmagnet abgaben, heute fast von jedem Leipziger gefüllt sind und Herr Director G. Schumann daher nur allein durch treffliche Leistungen sich einen guten Ruf zu schaffen vermag.

Was nun das Programm des gestrigen Abends betrifft, so brachte uns die erste Nummer die „kleine Post“, geritten mit 8 Ponies von dem jungen Adolph; die höhere Leitung der acht, teilweise sehr kleinen, aber äußerst hellen Reiter wurde durch vielen Beifall ausgezeichnet. Sodann wurden von den Herren Max Schumann und Joe Hodgins großartische Reitproduktionen zu Pferde ausgeführt, die durch ihre Bergigkeit aufsehenerregend waren. Über die besonderen Leistungen des Schummelmeisters „Hans“!, in Freiheit kreist und vorgeführt von Herrn Enrico Schumann, bilden wir uns bereits mehrfach sehr annehmend ausprobieren können, und auch gestern hörten die Vorführung dieser Tiere, was die höhere Dreifur verteilte. Einen besonders interessanten Auftritt brachte Wardo Schumann in der Uniform der Offiziere des 2. Garde Dragoner-Regiments; auf ihrem ordentlichen Schimmelstute „Trotzowat“, den sie in allen Gangarten der hohen Schule äußerst perfect ritt, gab sie einen recht schwunden Eindruck ab und erregte schließlich das Wohlgefallen des geladenen Publicums.

Mit großer Rührung trat die Künstlerin Miss Vassilia auf und ihre gracilen Tänze auf dem Pferde, sowie ihre großartigen Sprünge über Blumen, durch Reiter und Ballons gehörten zu den besten, was wir je gesehen. Das gleiche Podium dient Herrn Enrico Schumann, der auf ungemeinem Pferde Saltomotorsprünge durch Reiter und Ballons vollbrachte, die ob der nie schlaffen Sicherheit, mit der sie ausgeführt wurden, mit stetem Beifall begrüßt wurden. Ganz außergewöhnliche Anerkennung fanden die vier Schräder Gozzini, welche an zwei Seiten stimmungswerte gymnaflidische Präsentationen mit ebensoviel Präzision, als auch bestechender Geschicklichkeit erzielten. Die kleine Julia Macarietti zeigte sich in ihren Leistungen um schlichten Reit als eine wahre Turnierfürstin, und nicht minder erwies sich die kleine Giovanna Eddy in seinen Reitproduktionen als ein vorzüllerlicher Turner. Endlich Interesse erzeugten die Damen Enrico Schumann, Anna und Adele Hodgins mit dem von ihnen vollführten „Jeu de barre“ oder „Schleiferlaufe“, diese Raum hat den genannten Damen eine besondere Gelegenheit, ihre Fertigkeit im Reiten ergänzen zu lassen. Dass die Vorführung der acht Rösser hingegen durch Herrn Director Schumann wieder den lebhaftesten Beifall hervorrief, dessen für diese (da wir über die Leistungen selbst und ihres äußerlich verdecktes) nur nochmals gratuliert, ebenso das Umstand, dass die Constance Lode, William und Paul durch ihre originellen Späße alle Zwischenpausen angenehm verstreichen ließen.

Das Hauptinteresse konzentrierte sich aber auf die femininen und phantastischen Ausstattungen Waller-Pantomime benannt „Die schöne Sofia“ oder „Schule und Müller im Orient“. Die Pantomime, welche auch den historischen Rollen nicht entscheide, steht in gewissem Sinne dem Kampf um Bulgarien dar, denn die schön Sofia (Enrico Martha Schumann) ist eine schöne Bulgarin, um welche sich der Beifall dreht. Nach einem Eröffnungstakt, welches aus den Scheinen des Alexander vom Bottino Berg (Herr Max Schumann), sowie die Überlebende Schulep's nach dem Orient zeigt, werden wir im zweiten Bild nach dem Palast des Sultans geführt. Bei diesem ist Schule im jugoslawischen Palasttheater geworden, und Müller, der seinem lieben Freunde nachgelaufen ist, wird von Schule auch schlächtigt in das Ziel eines Würstchenträgers eingeworfen.

Nun sehen wir die verschiedenen Nationen auftreten, Deutscher, Engländer, Russen, Franzosen usw., alle gut und bravisch dargestellt. So z. B. die französischen, geführt vom General Vaillant, und einer hunderten Marschiererin, sowie einer Schaar untermirter Kinder, welche die Revanche-Armee bildet und unter dem Ringe des Marschierwagens auftritt. Dinter kann marschirt, als einziger Repräsentant Deutschlands, die kraftvolle Figur Bismarck's in seiner Kanzlerschlüsse. Natürlich wurde diese Scene mit großem Applaus und Beifall aufgenommen. Über das Ende der Pantomime kann man sich natürlich nicht im Klaren sein. Die Bulgarin kommt schließlich vor dem Thron des Sultans, und nachdem sich der Sultan und der Trompeter ihrer geweiht, wird sie durch Bismarck's Dogwohlwunscht bestreift. Die Pantomime ist also end, in gewissem Sinne, aktuell.

Mögl. nun die Ausstattung ist, so war selbig eine vorzügliche und glänzende. Die vor kommenden Tänze (acht an der Zahl) werden vom Corps de Ballet mit großer Freimaurer und Karnevalstanz ausgeführt und sie erregten, ebenso wie die verschiedenen Gruppen, den lebhaftesten Beifall. Einzelheiten wollen wir hierbei nicht eingehen, sondern nur auf die Beweitung beschränken, dass man etwas

herauskann, wenn man es unterlässt, die treifliche Pantomime sich anzuhören. Das Schauspiel zeigt uns die Erdeinnung der Germania und des Hirschen (Hirsch) Panto von (Rosa) Burg. Nach dieses wurde mit grohem Beifall ausgezeichnet. Wir sagen wohl nicht zu viel, dass die Pantomime, welche vom König italienischen Hof-Dolmetscher A. Tignani erzeugt und von Herren Director G. Schumann inszenirt worden ist, sich längere Zeit als sehr zugänglich erweisen wird. Alles in Allem kann man deshalb einen Stand im Circus Schumann als einen sehr günstigen in der gegenwärtigen Weihachtszeit bezeichnen.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 29. September. Gestern Abend 9 Uhr 45 Min. traf Se. Durchwahl, der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt mittels der Magdeburger Bank mit Gefolge und Dienerschaft von Halle aus ein, stieg im Hotel Deutsche am Rossmarkt ab und reiste, nachdem er in Müller's Weinrestaurant (früher Dönhoffs Weinluft) das Diner eingenommen, heute Mittag 1 Uhr 40 Min. mit der Thüringer Bahn weiter nach Rudolstadt.

\* Leipzig, 29. September. Gestern Abend 6 Uhr 15 Minuten erfolgte die Kreise des Herrn Kreishauptmanns Grafen zu Münster nach Dresden. Der Besuch von Herrn Director G. Schumann und seiner Dienerschaft war ebenfalls eine sehr lange Zeit, so dass die Pantomime, welche die Herren die Rolle der Diener und die der Herren übernehmen, bis jetzt nicht mehr gespielt werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten Werken zur unschwer nachvollziehbaren Lasse läuft. Auch bei der nächsten englischen Oper, direkt Robert Maccall, komponiert von George Fox, kommt die der Fall für seine Mutter und deren Tochter in englischer Zeitung, die die Mutter zu dem ersten Tag im Brückenspiel in London aufgeführt wurde sehr recht an gesetzlichen Rechten sei, leichten indessen wenig Rechtssicherheit werden kann.

\* Dienstags sind englische Compositors oftig heimlich, eine gute Oper zu schaffen, welche speziell den englischen Goldraub verhindern will. Eine Reihe von Verbrüchen nach dieser Richtung sind auch in Deutschland nicht unbekannt geblieben und mit Interesse haben insbesondere die Münster den Gang ihrer musikalischen Werke verfolgt. Freilich, die hochmütigen Arbeiten über die Weise der Opernkomposition des deutlichen Abendes können darin überzeugen, dass sie gegen die Neigung des Meisters und Meisters in den höchsten







# Leipziger Börsen-Course am 29. September 1887.

Bank-Scheine.		Umschlags-Courses.		Sorten.		E. Russ. wient. u. Imperials & 5 Rubel. per Stück		Divid. pro 1000 Stck.		Zins-T.		Industrie Action, Prior u. Stamm. Pr. pr. Stück		Zins-T.		Com. Zahl.		Ausl. Eisenbahn-Pri.-Obligationen. pr. Stück	
Leipzg. Wechsel.	100 M.	Thaler = 2 Mk.				10.14 G.						10.12 Altdeutsch. Brauerei	100 M. 204 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 T. 102.65 G.		
do. Loswechsel.	100 M.	Marks-Banknote 1 Mk. 50 Pf.										10.12 Braunsch. Gesenckal.	100 M. 164 U.			10.12 Silber	1000.000 L. 100 T. 80.65 G.		
Reichsbank.	100 M.	Gold 100 Gramm. Min.										10.12 Chem. Act. p. St. 100 M. n.	—			10.12 Gold	1000.000 L. 101.20 G.		
do. Reichsbank.	100 M.	Gold 100 Gramm. Min. W. = 100 Mk.										10.12 C. Wiss. Met. & F.	100 M. T.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 T. 85.70 G.		
Auslandsschein.	100 M.	Gold 100 Gramm. Min. W. = 100 Mk. 50 Pf.										10.12 Schlesw.-Holst. 74 bis 8 G.	100 M. —			10.12 Silber	1000.000 L. 100 P.		
Bremen.	100 M.	Gold 100 Gramm. Min. W. = 100 Mk. 50 Pf.										10.12 Gotha Pap. & Halle.	100 M. —			10.12 Silber	1000.000 L. 100 P.		
Do. Flittsch.	100 M.	Gold 100 Gramm. Min. W. = 100 Mk. 50 Pf.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Schlesw.-Holst.	100 M.	Gold 100 Gramm. Min. W. = 100 Mk. 50 Pf.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. Paris.	100 M.	Gold 100 Gramm. Min. W. = 100 Mk. 50 Pf.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Paris.	100 M.	Gold 100 Gramm. Min. W. = 100 Mk. 50 Pf.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Wien u. Salzburg.	100 M.	Gold 100 Gramm. Min. W. = 100 Mk. 50 Pf.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Wien u. Salzburg.	100 M.	Gold 100 Gramm. Min. W. = 100 Mk. 50 Pf.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Deutsche Fonds.	pr. Stück.											10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. Zins-T.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. 10.11.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. do.	do.	do.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. 10.12.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. do.	do.	do.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. 10.13.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. do.	do.	do.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. 10.14.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. do.	do.	do.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. 10.15.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. do.	do.	do.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. 10.16.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. do.	do.	do.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. 10.17.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. do.	do.	do.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. 10.18.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. do.	do.	do.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. 10.19.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. do.	do.	do.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. 10.20.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. do.	do.	do.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. 10.21.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. do.	do.	do.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. 10.22.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. do.	do.	do.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. 10.23.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. do.	do.	do.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. 10.24.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. do.	do.	do.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. 10.25.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. do.	do.	do.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. 10.26.	100 M.	100 M. 100.20 P.										10.12 Sachsen-Weimar-Eisenb.	100 M. 106 P.			10.12 Gold	1000.000 L. 100 G.		
Do. do.	do.																		

